

ANMELDUNG

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldeschluss: **Dienstag, 27. Oktober 2009, 12:00 Uhr**

Ich melde mich verbindlich für die Tagung: "Die Großen Vier – Dimensionen von Bär – Wolf – Luchs – Mensch" beim Talwirt in Hüttschlag an.

Name:

Adresse:

Telefon/Mail:

Ich bin Mitglied der Salzburger Jägerschaft bzw. des Salzburger Landesverbandes für Schafe und Ziegen

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

Nationalparkverwaltung Hohe Tauern
Gerlos Str. 18, 2. OG • 5730 Mittersill
Tel: +43 (0)6562 / 40849 • Fax: +43 (0)6562 / 40849-40
Mail: nationalpark@salzburg.gv.at
www.hohetauern.at

NÄCHTIGUNGSMITTEILUNGEN

Tourismusverband Großarlal • Tel.: +43 (0) 6414 / 281
Mail: info@großarl.info



EINLADUNG

TAGUNG

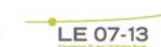
**"Die Großen Vier –
Dimensionen von Bär – Wolf – Luchs – Mensch"**

Bildnachweis: NPHT, Gudrun Plüger, ZDF, NPHT/Kurzthaler, Nationalpark Kalkalpen/Sieghartsteinleiner

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND SALZBURG UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raumes.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



TAGUNG

Bei der Tagung dreht sich alles um die großen Beutegreifer Bär, Wolf, Luchs. Denn sie kommen wieder nach Österreich zurück - und sie lassen niemanden kalt. Vor allem die Wolfspopulationen wachsen in Europa wieder und sie machen vor den Alpen, dem einzigen Hochgebirge und größtem zusammenhängendem Naturraum Mitteleuropas, nicht halt.

Der Mensch muss sich über kurz oder lang deshalb auf den Umgang mit den großen Beutegreifern vorbereiten. Sie bereichern unsere Natur, können aber auch ein Risiko bedeuten. Sie polarisieren und wecken Emotionen. Magnus Hermann (NABU), einer der Vortragenden während der Tagung fragt daher zurecht: "Warum lügt Rotkäppchen?" und erklärt dabei das Verhältnis des Menschen zu Großraubtieren auch von einer psychologischen Perspektive.

Mit den Großräubern umzugehen ist nicht immer leicht. Wir Menschen sind die Vierten im Bunde, auch im Nationalpark Hohe Tauern wo einige Tiere während der letzten Jahre immer wieder auf Stippvisite waren.

Die Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Salzburg lädt daher alle Beteiligten, Betroffenen und Interessierten zu dieser Tagung ein - durch Wissen, Information und richtiges Verhalten können wir dieses Miteinander der "Großen Vier" konstruktiv gestalten.



TERMIN

Donnerstag 29.10.2009 von 10:00 bis ca. 21:00 Uhr
Freitag 30.10.2009 von 9:00 bis ca. 12:30 Uhr

Wo: Talwirt (Großer Saal), Hüttschlag (Großarlal)

Teilnahmegebühr: € 35,- (exkl. Unterkunft und Verpflegung)
Mitglieder der Salzburger Jägerschaft bzw. des Salzburger Landesverbandes für Schafe und Ziegen können kostenlos an der Veranstaltung teilnehmen, eine Anmeldung ist jedoch unbedingt erforderlich.

PROGRAMM

Donnerstag 29.10.2009 von 10:00 bis ca. 21:00 Uhr

- 10:00 - 10:15 Uhr Begrüßung durch DI Wolfgang URBAN, Direktor Nationalpark Hohe Tauern Salzburg
- 10:15 - 10:30 Uhr Einführung zum Thema und Moderation der Veranstaltung durch Prof. Wolfgang SCHRÖDER, Wildbiologe, Österreich
- 10:30 - 10:50 Uhr Große Beutegreifer und Huftiere in der Alpenkonvention
DI Dr. MR Enrica SELTENHAMMER, Lebensministerium, Österreich
- 10:50 - 11:35 Uhr Die Rückkehr des Bären in die Alpen - Willkommen in Österreich?
Dr. Jörg RAUER, Bärenanwalt, FIWI Wien, Österreich
- 11:35 - 12:00 Uhr Diskussion
- 12:00 - 13:30 Uhr Mittagspause
- 13:30 - 14:15 Uhr Der Luchs in den Alpen
Dr. Anja MOLINARI-JOBIN, SCALP, Schweiz
- 14:15 - 14:30 Uhr Diskussion
- 14:30 - 15:15 Uhr Die Situation des Wolfes in der Schweiz und in den Alpen
Kristina VOGT, KORA, Schweiz
- 15:15 - 15:30 Uhr Diskussion
- 15:30 - 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:00 - 16:45 Uhr Warum Rotkäppchen lügt — Das Verhältnis zwischen Mensch und großen Raubtieren
Magnus HERRMANN, NABU, Deutschland
- 16:45 - 17:00 Uhr Diskussion
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Erfahrungen aus Kanada über das Zusammenleben von Mensch und Wildtieren
Vortrag und Film von Mag. Gudrun PFLÜGER, Österreich

PROGRAMM

Freitag 30.10.2009 von 9:00 bis ca. 12:30 Uhr

- 09:00 - 09:40 Uhr Möglichkeiten und Grenzen der Präventionsmaßnahmen - Erfahrungen aus der Schweiz
Daniel METTLER, nationaler Koordinator der Präventionsmaßnahmen, AGRIDEA, Schweiz
- 09:40 - 09:50 Uhr Diskussion
- 09:50 - 10:30 Uhr Was haben wir in Bayern von Bruno gelernt?
Dr. Ulrich BRENDEL, Nationalpark Berchtesgaden, Deutschland
- 10:30 - 10:40 Uhr Diskussion
- 10:40 - 10:55 Uhr Öffentlichkeitsarbeit am Beispiel des Bärenweges Lidaun in Faistenau
Ofö. Ernst RITTSTEIGER, Hintersee, Österreich
- 10:55 - 11:00 Uhr Diskussion
- 11:00 - 11:30 Uhr Kaffeepause
- 11:30 - 12:30 Uhr Podiumsdiskussion mit:
 - Komm. - Rat. Sepp EDER, Landesjägermeister Salzburg
 - DI Franz HORN, Geschäftsführer des Salzburger Landesverbandes für Schafe und Ziegen
 - Dr. Jörg RAUER, Bärenanwalt, FIWI Wien
 - Wilfried RIEDER, Fair zum Bär, HALM ÖNJ Biotopschutzgruppe Salzburg
 - Moderation: Prof. Wolf SCHRÖDER

